



Aktuelle Mietrecht- und WEG-Urteile

Wissenswerte Urteile zu
Vermietung, Kündigung, Miethöhe,
Umbau, WEG-Angelegenheiten u. a.

von Rechtsanwältin Nina Tzschentke

Fristlose Kündigung wegen rassistischer Beleidigung

Das Amtsgericht Hannover entschied mit Urteil vom 10. September 2025 [Az: 465 C 781/25], dass sofern ein Mieter seinen Vermieter in rassistischer und menschenverachtender Weise beleidigt, die Fortsetzung des Mietverhältnisses unzumutbar sei und daher eine außerordentliche fristgerechte Kündigung gerechtfertigt sei. Nach Beweisaufnahme stand zur Überzeugung des Amtsgerichts fest, dass eine Mieterin ihren Vermieter bei einem Besuch massiv rassistisch beleidigt hatte [„Kanacken“, „Euer Leben wird enden, wie bei den Juden.“

u.a.]. Hierbei gilt der Grundsatz, dass durch eine schwere Beleidigung das für die Vertragserfüllung unerlässliche Vertrauen zerstört wird. Auch eine Abmahnung ist entbehrlich, da zerstörtes Vertrauen auch durch eine Abmahnung nicht wieder hergestellt werden kann. Etwas Anderes kann nur gelten, wenn die einmalige Beleidigung allein kein besonderes Gewicht hat und sich die Unzumutbarkeit erst aus der Wiederholung ergibt.



H+G Göttingen
Vereinigung der Haus- und Grundeigentümer
in Göttingen, Northeim und Umgebung von 1892 e.V.

